

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Alle Achtung vor der "Achten"

Junge HM-Tischtennis-Herrenmannschaft errang Staffelmeisterschaft

Es gibt eine 8. HM-Tischtennis-**mannschaft**, und es lohnt sich, über diese zu berichten. Warum? Weil sie Meister in der N-Klasse (Nachmeldeklasse) geworden ist. Nicht nur deswegen, sondern weil diese Mannschaft erst ein Jahr besteht und weil sie sehr jung ist. Denn **Durchschnittsalter beträgt 16,8 Jahre**. Wenn man ihren Betreuer **Bernd Klages (43)** und den wichtigen Ersatzspieler **Gerd Knapke (34)**, die beide aktiv in dieser Mannschaft mitwirken, hinzu nimmt, erhöht sich das Durchschnittsalter dieses Teams auf genau **21 Jahre**. Auch noch jung, nicht wahr!

Wie ist diese Mannschaft geboren? Beim Tischtennisturnier für Jedermann 1981 belegten die jungen Burschen vordere Plätze. Sportwart **Bernd Klages** fragte sie, ob sie nicht Lust hätten, in einer HM-Mannschaft zu spielen. Die Schüler und Auszubildenden hatten Lust und gründeten eine Mannschaft. Und mit welchem Erfolg. Nicht nur, daß sie Meister wurden, sondern wie sie es wurden, war eindrucksvoll. Sie blieben ungeschlagen und hatten bei der Endabrechnung acht Punkte Vorsprung vor der Mannschaft auf Platz zwei.



Herbert Mottschall aus der Meistermannschaft, hält symbolisch sieben Tischtennisschläger in seinen Händen. Für jeden Mitspieler einen.

Hier die Namen der jüngsten HM-Meister:
Manfred Holz (16) Schüler
Heiko Kaufer (17) Auszubildender
Timm Klages (16) Schüler
Norbert Lebelt (17) Schüler
Herbert Mottschall (18) HM-Auszubildender
Gerd Witt (17) HM-Auszubildender

Die Spieler Holz, Kaufer, Klages und Lebelt sind Söhne von HM-Mitarbeitern. Hinzu kommen die bereits erwähnten **Gerhard Knapke** und unser Sportwart **Bernd Klages**.

Klages ist so etwas wie der Vater dieser Mannschaft. Er hat sie nicht nur ins Leben gerufen, sondern er betreut sie auch und "bemuttert" sie. So kommt es denn nicht selten vor, daß er in seinem Auto fünf Spieler vom Treffpunkt Hauptverwaltung zu Auswärtsspielen mitnimmt und ihnen vor, während und nach den Spielen mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch seinem Sohn **Tim**, mit dem er ein Doppel bildet.

Das nächste sportliche Ziel der „Achten“: Sie will sich zwei Klassen höher einstufen lassen und dort einen Platz in der Spitzengruppe erreichen.



Willi Martens räumte hinten immer wieder auf . . .

. . . im Endspiel der 1. HM-Ganzjahresrunden-Mannschaft gegen die Elf vom Fernmeldeamt 4 am 3. April 1982. Trotzdem konnten er und seine Mannschaftskameraden eine 1:3-Niederlage nicht verhindern. Dafür war das HM-Angriffsspiel einfach zu schwach. Schade, daß mit **Degen (Urlaub)** der gefährlichste Angreifer und mit **Reder (verletzt)** der Spielmacher nicht

dabei sein konnten. Bedauerlich, daß man sich bei der HM nicht darauf einigen konnte, gute Spieler aus der 2. Ganzjahresrunden-Mannschaft in die Erste einzubauen. So schwächte man sich selbst, brachte nicht eine mögliche stärkere Mannschaft ins Finale. — Foto von links: **Bohse, Martens (HM)**, ein Gegenspieler und **Frank (HM)**.

Bei den HM-Doppelturnieren vom 26. – 28. März 1982:

Alle Wanderpreise wurden "entführt"

Dieser erst zum zweiten Mal durchgeführte Wettbewerb ist bereits über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt. So kamen in allen drei Sportarten – Badminton, Kegeln und Schiessen – Teilnehmer/innen aus Kiel und Lübeck. Bis auf eine Disziplin (Schiessen) konnten in allen anderen Doppel-Wettbewerben höhere Teilnehmerzahlen verzeichnet werden.

Foto rechts: Ute Klompall und Michael Schneider von der AOK Lübeck waren im Badminton-Mixed-Wettbewerb nicht zu schlagen.



Badminton

Den Höhepunkt bildeten die Kämpfe in den Mixed-Gruppen, in den bemerkenswerter Weise nur Ehepaare gegeneinander antraten. Nach Abschluß der Gruppenspiele hatten drei Paare – nämlich Wagner (Texaco), Jürges (Post Harburg) und Hellwegen (HM) jeweils drei Spiele gewonnen und eins verloren. Auch das Satzverhältnis lautete bei allen drei Paaren 7 : 3. So mußte dann das Satzverhältnis entscheiden. Dies zugunsten des Mixedes Wagner, das schließlich in die Zwischenrunde einzog.

Bei den Damen spielten die drei Gruppenersten jeder gegen jeden, wobei das Doppel Pieroth/Hoffmann (Rulof/Ethicon letztlich siegreich blieb.

Im Herren-Doppel und im Mixed war der Weg zum Sieg beschwerlicher, da noch eine Zwischenrunde ausgespielt werden mußte. Die Vielzahl der Spiele stellte an die Doppel-Mannschaften die sich bis in die Endrunde vorgekämpft hatten, große konditionelle Anforderungen. Da war es dann für den kundigen Beobachter keine Überraschung, daß sich unsere Lübecker Sportfreunde, die – wie sich nachher herausstellte –, den Badminton-sport auch im Verein als Leistungssport betreiben, sowohl bei den Herren mit Schröder/Dehn (AOK/Storebest) als auch im Mixed mit Klempau/Schneider (AOK) den Turniersieg sicherten.

Udo Jerrentrup

Kegeln

Auf den erneuerten und mit zwei neuen Kegelständen bestückten HM-Kegelbahn kam die auswärtige Konkurrenz diesmal hervorragend zurecht.

Im Damen-Doppel legten am Freitag-nachmittag zwar Kirsten Kubetschek und Ursula Lissner von der HM mit 833 Holz (415 + 418) gleich ein gutes Ergebnis vor. Sie sahen auch schon wie die Sieger aus, als in der letzten Tour das Paar Ulla Klindt (421 Holz) und Hannelore Andresen (425 Holz) von der BSG Blau-Gelb sich noch steigern konnte. Also wirklich Spannung bis zum letzten Wurf.

In der Herren-Konkurrenz legte Ringolf Hermann von der BSG Ethicon mit dem

Höchstwurf von 750 Holz in 100 Wurf den Grundstein für den Turniersieg. Mit seinem Mannschaftskameraden Reinhard Sildatke (736 Holz) hatte er einen ebenfalls sehr gut spielenden Partner, so daß sie glücklich den begehrten Wanderpreis in Empfang nehmen konnten. Mit nur 8 Holz Abstand folgte das Paar H. Palzer (HEW) und M. Klopp (coop) auf Platz 2. Mit den Plätzen 6 (Szymendera 717, Klages 748), 7 (K.-H. Witt 735, H.-H. Kleemeyer 728) und 9 (Haas 730, Matz 729) hielten sich die HMer etwas zurück.

Zweifacher Doppelsieger wurde Reinhard Sildatke, BSG Ethicon (736), der mit seiner Ehefrau Waltraud (426 Holz) auch das Mixed-Turnier gewinnen konnte. Mit nur 1 Holz Rückstand wurde das HM-Paar Helga Proschinski (426 Holz) und Karl-Heinz Witt (735) zweite.

Schiessen

Bei den beiden Schieß-Wettbewerben kann man sagen: Es blieb alles beim alten. Zumindest wurden die Wanderpreise von den Vorjahressiegern wieder gewonnen. Die Leistungen lagen jedoch zum Teil erheblich unter denen des Vorjahres.

In dem Zwei-Waffen-Wettbewerb – je 30 Schuß Luftgewehr und -pistole – war Achim Jürgens von der BSG Dr. Hell aus Kiel mit 510 Ringen der überragende Schütze. Mit jeweils 493 Ringen ging der 2. Platz an Christa Christiansen (BSG Deutsche Bank) und der 3. Platz an Harro Popp (BSG Grace).

Für den ER & SIE-Wettbewerb war das Ehepaar Angela und Heiner Conrad von der BSG Hamburger Sparkasse der eindeutige Favorit. Mit 518 Ringen bei jeweils 30 Schuß hatten sie am Ende 1 Ring Vorsprung vor dem Paar Ursula und Reinhold Vogler von der SV Esso. Auf den dritten Rang kamen Rita Kasper (248 Ringe) und Rolf Zundel (260 Ringe) von der HM.

Bernd Klages

HM-Pistoleros Pokalmeister 1982 !

"Man kennt uns"

Nach dem Motto „hoppla, wir sind da“ sind wir in die uns nach unbekannte A-Klasse, in die wir ja gerade aufgestuft wurden, eingestiegen. Bei der Hamburger Pokal-Meisterschaft (28.3.82) in Henstedt-Ulzburg, die im Anschluß an die Rundenwettkämpfe 81/82 stattfand, haben wir gleich allen Gegnern das Fürchten gelehrt.

Das persönliche Bestergebnis (344 Ringe) unseres B-Schützen Bernd Klages wirkte auf uns so motivierend, daß wir am Ende mit 1395 Ringen den Pokal mitnahmen. Unsere Gegner guckten nicht schlecht; damit hatte keiner gerechnet. Wir natürlich auch nicht. Die Freude unseres Sportwartes Bernd Klages wurde noch größer, als er erfuhr, daß er mit seiner Leistung gleichzeitig Pokal-Meister der B-Klasse ist. Den 3. Platz in der B-Klasse erkämpfte sich unser Werner Wunderschütz. Unser Meisterschütze Rolf Zundel hatte an diesem Tag seine Konzentration nicht so sehr dem Schießen gewidmet. Mit 352 Ringen rangierte er in der A-Klasse unter „ferner liefen“. Dafür rettete Herbert Machreich die HM-Ehre in der Einzel-Meisterschaft durch einen 3. Platz in der A-Klasse mit 362 Ringen.

Motto für 1982/83: "Man fürchtet uns".

W. Köbke

Großer Andrang beim Tennis

Insgesamt 109 Damen und Herren haben sich für die neue Tennis-Saison eingeschrieben. Der Andrang war so groß, daß die Spartenleitung reihenweise Absagen erteilen mußte.

50 Teilnehmer beim 7. TT-Turnier für Jedermann

Neben den zwei Gruppen für männl. und weibl. Jugend (Jahrgang 1966-68) dominierte die männl. Jugend auch in den Gruppen für Hobby- und Mannschaftsspieler. Mit 50 Teilnehmern war dieses zum 7. Mal durchgeführte interne Jedermann-Turnier, das am schwächsten besuchte. Die gezeigten Leistungen konnten sich jedoch sehen lassen. Viele Spiele wurden erst nach drei zum Teil sehr ausgeglichenen Sätzen entschieden.

In der Gruppe 1 spielten sechs Damen (Betriebssportlerinnen) jede gegen jede. Im entscheidenden Spiel behielt Elke Gallhof mit 2 : 1 Sätzen gegen Marlis Rühmann die Oberhand und gewann damit das Turnier.

Nur zwei Damen in der Hobby-Gruppe stritten um den begehrten Wanderpokal. Dieses Spiel war auf drei Gewinnsätze festgelegt. Das nutzten die Damen auch bis zuletzt aus, denn erst im 5. Satz und mit 21 : 19 Punkten konnte Inge Baumgarten ihre Konkurrentin Katrin Ahmann niederhalten.

Die Gruppe 3 der Herren-Mannschaftsspieler war unterteilt in die Spieler der Mannschaften 1 - 3 und 4 - 8. In der Gruppe A konnte Klaus Georgi ungeschlagen mit 5 Siegen den Turniersieg erringen. Den 2. Platz belegte Jürgen Klahre und gemeinsam auf Platz 3 kamen Karl-Heinz Urban und Helmut Drewes. Von 14 in der B-Gruppe gemeldeten Teilnehmern kamen allein 5 aus der 8. Mannschaft. Die Jugendlichen der 8. beherrschten dann auch diese Gruppe. Mit dem ungeschlagenen

Sieger Gerd Witt, dem zweitplatzierten Norbert Lebelt und Heiko Kaufer auf Platz 4 konnte nur noch Günter Glatzer als dritter mithalten.

Die Hobby-Gruppe der Herren ist von ehemals drei Gruppen auf eine zusammengeschumpft. Mit Michael Siehler gelangte ein früherer Turniersieger in das Finale gegen Thomas Utecht, einem Auszubildenden. Im letzten Spiel der Hauptrunde konnte sich M. Siehler noch behaupten, mußte sich dann aber in zwei erforderlich gewordenen Endspielen knapp geschlagen geben.

Bei der weibl. Jugend hatten nur Anja Fahnhold und Petra Maus gemeldet. Nach fünf Sätzen konnte Petra Maus glücklich den Wanderpokal in Empfang nehmen.

Acht männl. Jugendliche bewarben sich um den Pokal. Manfred Holz und Tim Klages aus der 8. Herren-Mannschaft konnte man als Favoriten bezeichnen. Aber die Rechnung wurde ohne Ronald Lebelt gemacht. In der Hauptrunde nur knapp von M. Holz in drei Sätzen geschlagen, kam die Revanche in zwei Endspielen. Jeweils knapp mit 2 : 1 Sätzen gewann Ronald Lebelt und sorgte dafür, daß der Wanderpokal in der Familie blieb, den im Vorjahr sein Bruder Norbert gewonnen hatte.

Trotz der geringeren Beteiligung im Vergleich zu den Vorjahren bleibt das Tischtennis-Turnier eine interessante Bereicherung des HM-Sportgeschehens.

Aber nicht nur deshalb, sondern weil ihm seine Mannschaftskameraden zeigen wollten, daß sie ihn wegen seiner Qualitäten als Mannschaftsführer und wegen seiner guten kameradschaftlichen Charaktereigenschaften schätzen gelernt haben. Detlef, der aus Berlin kommt, hatte es zunächst nicht leicht, sich menschlich in die Mannschaft einzugliedern. Jetzt ist er glücklich und bei den HM-Handballern „zu Hause“.

Trotz Grippe:

3. Platz für das Ehepaar Mayer

Im Herbst 1981 hatten Hans-Peter und Monika Mayer ein Tanzturnier gewonnen. Deshalb hatten sie sich für die Betriebssportmeisterschaften am 27. März 1982 etwas ausgerechnet. Aber die Grippe machte ihnen einen Strich durch die Rechnung. Frau Mayer wurde ihr Opfer. Sie hatte hohes Fieber, das erst am Tage des Turniers etwas zurückging und so eben und eben ihren Start möglich machte. Natürlich ging sie geschwächt und bei weitem nicht in bester Verfassung in's Turnier.

Daß dennoch ein 3. Platz bei den Meisterschaften herausrang, ist um so höher zu bewerten. Eine bemerkenswerte Leistung. Herzlichen Glückwunsch !



Monika und Hans-Peter Mayer

Die Mayers, die seit drei Jahren bei der HM den Tanzsport betreiben, haben sich durch Fleiß und Zähigkeit aus der zweiten Reihe in die vordere innerhalb der Sparte nach vorn getanzt. Ihre Stärken liegen im Langsamen Walzer und im Cha Cha. „Beim Tanzen kann man so wunderbar abschalten“, meinen beide. So gehört Tanzen natürlich neben Filmen und Lesen zu den Hobbys des Paares, das seit 16 Jahren verheiratet ist und einen Sohn hat.

Meisterschaftsfeier '82

Es waren zwar nicht so viele Meister wie in den Vorjahren, die sich am 16. April 1982 im HM-Kasino zur Meisterschaftsfeier trafen; dennoch feierten die Meisterinnen und Meister unserer BSG bis nach Mitternacht ihre sportlichen Erfolge, die sie in der abgelaufenen Saison errungen haben.

Nach der Eintragung in das Ehrenbuch der Meister gab's „Kalte Platte“, Bier,

Tischtennismeisterin Gaby Ernst freut sich bei der Meisterschaftsfeier mit Sekt und Blume.

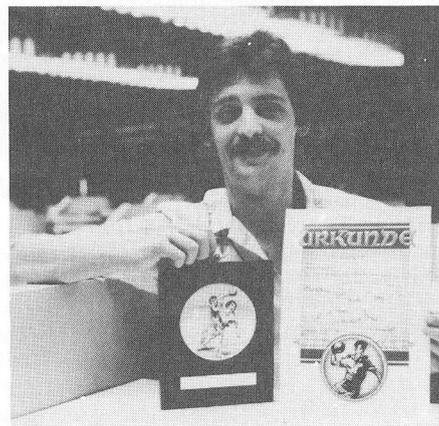


Sekt und andere Getränke (alles gratis), so daß es sehr bald gemütlich wurde.

Allerdings hatte Discjockey Rolf Kaczmarcz Mühe, die Sportlerinnen und Sportler auf's Parkett zu bringen. Erst als „die Polonäse von Blankenese“ durch das Kasino fetzte, war high life.

Meister mit Herz . . .

. . . sind die Spieler der 2. HM-Herren-Handballmannschaft, die nach Erringung ihrer Staffelleisterschaft ihrem Mannschaftsführer Detlef Rotheuler (Foto) einen Pokal und eine Urkunde schenkten.



Böse Schlappe für alte „Experten“

Die Spieler der 2. Fußballmannschaft („Experten“) sind alte Herren geworden – fußballerisch. Sie spielen jetzt als 1. Altherren-Mannschaft um Punkte. Dabei erlitten sie gegen Funk-Taxi eine böse 2:7-Schlappe. Gegen Albingia erreichten sie ein 3:3, gegen Flughafen gewannen sie 5:2.

In den bisherigen Spielen zeigten Beisenkötter, Chmielarz, Niemann, Ragoschke, Reimers, Rodermund und Schwabe die besten Leistungen.

HM-Luftgewehrschießen:

Leistungen heiter bis wolkgig

Heiter waren die Schützen der HM 2-Mannschaft über den guten 3. Platz in der C-Gruppe bei den BSG-Rundenwettkämpfen, denn sie waren ja erst aufgestiegen und wagten einen Mittelplatz gar nicht zu erhoffen.

Ganz leicht bewölkt waren dagegen die Gesichter der HM 1-Schützen am Ende der Rundenwettkämpfe, weil sich die Truppe ohne die ehemaligen Spitzen-Schützen Kasper, Schramm und Meyer leider in der höchsten Gruppe nicht halten konnte und in die B-Gruppe absackte.

Vielleicht ist das für die drei Abtrünnigen ein Grund, wieder in die Mannschaft zurückzukehren ?!

Als Einzelergebnis ist der 2. Platz in der C-Klasse von Marion Haase besonders zu erwähnen.

Außerdem gab es drei vierte Plätze, und zwar von Dieter Engel (A-Klasse), Klaus Mittmann (C-Klasse) und dem Auszubildenden Thomas Petzold (D-Klasse).

Fazit dieser Saison:

Wir werden uns ordentlich anstrengen müssen, um weiter oben mitzumischen !

Deshalb – wie alle Jahre wieder – unser dringender Appell an alle „schießwütigen“ HM-Kollegen:

Wir brauchen dringend gute Schützen – oder auch solche die gut werden wollen – für unsere beiden Mannschaften ! Wer weiß, vielleicht können wir dann auch wieder eine 3. Mannschaft auf die Beine stellen ?!

Also, liebe Kollegen, gebt Euch einen Ruck und meldet Euch bei unserem Spartenleiter Reinhold Ringel – Tel. 2289, ersatzweise bei Ellen Facklam – Tel. 4184.

E. Facklam

HM-Fotogruppe gegründet

Klick !

Wie schon im letzten „Intern“ angekündigt, haben wir am 6. 4. 1982 eine Amateur-Foto-Gruppe innerhalb der BSG gegründet.

Die ca. 45 Mitglieder unserer neuen Gruppe treffen sich einmal im Monat an einem Dienstag, um ihre Kenntnisse der Fotografie zu erweitern oder zu vervollkommen.

Wir denken, daß jeder von uns von diesen Treffen profitieren kann; denn wer kennt nicht die Probleme des Foto-Amateurs mit Kamera, Motiven, Licht usw. usw.

Und dann hat man – wie man meint – alles richtig gemacht, und die Urlaubsbilder sind trotzdem wieder nichts geworden, oder auf dem Hochzeitsfoto hat man die Köpfe des Brautpaares vergessen; vielleicht hat man auch einen „Neger im Tunnel“ fotografiert, oder die Gesichter sehen aus wie frisch gekalkt, weil man den Blitz nicht richtig eingestellt hat.



Jubiläumskalender



Folgende HM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter erhalten in diesem Jahr die Silberne Ehrennadel unserer BSG für ihre 10-jährige Mitgliedschaft:

Christa Banski, AA-MED
Wolfgang Berz, OA-PFL
Heike Biermann, BA-A1
Gudrun Bollow, OA-AS
Horst-Dieter Burmann, BA-ST
Ronald Frank, VA-KB2
Klaus-Jürgen Fritz, VBS
Bärbel Grotherr, Familienangeh.
Helmut Grundmann, Gastspieler
Frieda Hacker, Familienangeh.
Herta Heinrich, G 249
Margret Heppe, AA-TA 3
Elsbeth Holzapfel, BA-DAT
Werner Jölz, BA-K1
Dörte Korn, Familienangeh.
Fritz Krakowski, BA-VB
Rosemarie Kronenberger, VA-KB 3
Marion Land, AA-TA 8
Sophia Lehmann, POST-S
Peter Löhl, PA-PB

Lisa Löwner, AA-P
Jörg Lorenzen, AEA-K 1
Herbert Machreich, EDV 2-RZ
Karl-Heinz Meyer, KL-SAM
Giesela Mludek, BA-N 2
Günter Oellrich, BA-L 3
Margot Paschen, AA-TA 4
Werner Perdelwitz, AA-MED
Hans Philips, POST-F
Jürgen Plöhn, AA-TA 2
Heinz-Dieter Pott, EDV 3-A
Gisela Reimer, AEA-V 4
Vera Reineke, GV-Z
Elfriede Richter, AA-VT
Henryk Seniuk, MA-BIL
Manfred Singer, OA-AR
Helene Spieß, BA-L 4
Rüdiger von Spreckelsen, Gastspieler
Rudi Witt, AEA-V 2
Dr. Wilfried Wittzack, KR



Das Foto zeigt die Spartenleitung der neu gegründeten Fotogruppe. Von links: Jan Seniuk, Ellen Facklam, Gerhard Hahn, Hermann Bubert. (Foto: Bacheratz)

Um Abhilfe zu schaffen, haben wir für unsere nächsten beiden Zusammenkünfte einen Hobby-Fotografen (Herrn Löbus am 11. 5.) und ein Profi-Team (Fa. PENTAX am 8. 6.) für zwei Vorträge in unserem Hause – Schulungsraum 3 / „Rote Kapelle“ – gewonnen.

Die ersten Kostproben unseres Hobbies geben wir Ihnen, liebe Kollegen, an den Holzwänden im Gang zur Cafeteria. Außerdem werden wir mit Unterstützung von BAU-HV und MV-HT im Mai eine Ausstellung im Foyer der HM gestalten; und zwar wird sich jedes Foto-Gruppen-Mitglied mit seinem – nach seiner Meinung – besten Foto vorstellen.

Und dann noch eine gute Nachricht für Labor-Fans:

Wahrscheinlich bekommen wir von der Hausverwaltung einen Raum, in dem wir uns ein Foto-Labor einrichten können !

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Interesse an unserer Arbeit haben und sich über unsere Gruppe näher informieren möchten, rufen Sie uns doch einmal an !

Frau Facklam Tel. 4184
oder Herr Seniuk Tel. 2669

freuen sich über Ihren Anruf !

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherung.
Redakteur: Bruno Krenz.